



Gothaer Rent-K

Jahresbericht zum 31.01.2023

Ihre Partner	3
Tätigkeitsbericht	4
Vermögensübersicht	7
Vermögensaufstellung	8
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind	11
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	
Gothaer Rent-K Typ A	12
Gothaer Rent-K Typ B	13
Entwicklungsrechnung	
Gothaer Rent-K Typ A	14
Gothaer Rent-K Typ B	15
Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre	
Gothaer Rent-K Typ A	16
Gothaer Rent-K Typ B	17
Verwendungsrechnung	
Gothaer Rent-K Typ A	18
Gothaer Rent-K Typ B	19
Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV	20
Anhang - weitere Angaben zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen	24
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	33

Kapitalverwaltungsgesellschaft	Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf E-Mail: info@inka-kag.de Internet: www.inka-kag.de	Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital: 5.000 TEUR Haftendes Eigenkapital: 59.000.000,00 EUR (Stand: 31.12.2022)
Aufsichtsrat	Rabea Bastges Head of Strategy der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf Dr. Michael Böhm Geschäftsführer der HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Düsseldorf Professor Dr. Monika Barbara Gehde-Trapp Inhaberin des Lehrstuhls für Financial Institutions an der Eberhard Karls Universität Tübingen Gina SLOTSCH-Salamone Global Chief Operating Officer (COO), Securities Services HSBC Bank plc, London Holger Thomas Wessling Mitglied des Vorstandes der Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Düsseldorf	
Geschäftsführer	Sabine Sander Urs Walbrecht Dr. Thorsten Warmt	
Gesellschafter	HSBC Trinkaus & Burkhardt Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Düsseldorf	
Verwahrstelle	HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital: 91.423.897,00 Euro modifiziert verfügbare haftende Eigenmittel: 2.538.012.757,73 Euro (Stand: 31.12.2022)	
Wirtschaftsprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Georg-Glock-Straße 22, 40474 Düsseldorf	
Fondsmanager	Gothaer Asset Management AG, Gothaer Allee 1, 50969 Köln	
Sonstige Angaben	WKN: A0M2BR ISIN: DE000A0M2BR8 Gothaer Rent-K Typ A WKN: A0LGY1 ISIN: DE000A0LGY13 Gothaer Rent-K Typ B	

Tätigkeitsbericht

Sehr geehrte Anlegerin,
sehr geehrter Anleger,

hiermit legen wir Ihnen den Jahresbericht des Fonds Gothaer Rent-K für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2022 bis zum 31. Januar 2023 vor.

Das Portfoliomanagement des Fonds ist von der Kapitalverwaltungsgesellschaft seit Fondsauflegung an die Gothaer Asset Management AG, Köln, ausgelagert.

Der Gothaer Rent-K ("Fonds") investiert schwerpunktmäßig in verzinsliche, überwiegend auf Euro lautende Wertpapiere, unter verbindlicher Berücksichtigung von ESG-Kriterien. Dieser Fonds bewirbt ökologische und/oder soziale Merkmale im Sinne des Artikel 8 der Offenlegungsverordnung. Die gewichtete durchschnittliche Zinsbindungsdauer des Portfolios darf maximal drei Jahre betragen. Es wird größtenteils in Emittenten mit guter Bonität (Investmentgrade) investiert. Ziel ist es, eine Wertsteigerung unter konkreter Berücksichtigung von ESG-Kriterien zu erwirtschaften, die nach Kosten über dem Geldmarktzins liegt. Das Portfoliomanagement vertritt die Überzeugung, dass durch die Wahl der Laufzeiten attraktivere Renditen gegenüber dem Geldmarkt erwirtschaftet werden können und diese in der Regel weniger riskant sind als Anleihen mit langer Zinsbindungsdauer. Der Fonds

wird aktiv verwaltet und investiert mindestens 51 % des Vermögens in auf Euro lautende verzinsliche Wertpapiere. Anleihen in Fremdwährungen dürfen bis zu 30 % des Fondsvolumens erworben werden, wobei das Fremdwährungsrisiko größtenteils abgesichert wird. Es darf maximal 10 % Fremdwährungsexposure eingegangen werden. Die Fondswährung lautet auf Euro. Die Auswahl der Emittenten erfolgt unter konkreter Berücksichtigung von ESG-Kriterien weltweit, der Fokus liegt jedoch auf staatliche, staatsnahe und private Schuldner aus der europäischen Union. Bis zu 10 % des Fondsvolumens dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente mit Non-Investmentgrade investiert werden. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann zudem für den Fonds in Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen eines oder mehrerer Aussteller mehr als 35 Prozent des Wertes des Fonds anlegen (siehe Abschnitt "Anlagegrenzen für Wertpapiere und Geldmarktinstrumente" im Prospekt). Derivate können zu Absicherungs-, Portfoliosteuerungszwecken und zur Erzielung von Zusatzerträgen eingesetzt werden.

Der Fonds ist an keine Benchmark gebunden. Je nach Marktlage kann er sowohl zyklisch als auch antizyklisch handeln.

Die Mandatsstruktur zum Berichtsstichtag stellt sich wie folgt dar:

	Fondsvermögen	Anteile	Anteilwert
Gothaer Rent-K	20.136.293,25		
Gothaer Rent-K Typ A	8.357.985,84	85.148,00	98,16
Gothaer Rent-K Typ B	11.778.307,41	138.594,00	84,98

Zum Berichtsstichtag besteht folgende Asset Allocation:

	Tageswert EUR	Tageswert % FV
Anleihen	18.020.145,81	89,49 %
Derivate	-17.820,00	-0,09 %
Forderungen	171.395,27	0,85 %
Bankguthaben	1.784.543,42	8,86 %
Zielfondsanteile	188.000,00	0,93 %
Verbindlichkeiten	-9.971,25	-0,05 %
Summe	20.136.293,25	100,00 %

Die größten Einzelpositionen im Portfolio (gemessen am Tageswert in Euro) sind zum Berichtsstichtag:

Bezeichnung	Tageswert % FV
1,5000 % Mond. Fin. MTN v.16-24	3,39 %
0,0000 % Volvo Trea. MTN v.20-23	2,98 %
2,3750 % Citigroup MTN v.14-24	2,94 %
1,1250 % Ryanair MTN v.17-23	2,94 %
2,3750 % Bk.America MTN v.14-24	2,94 %

Das Kapitalmarktumfeld wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere durch den weltweit starken Inflations-

anstieg und die dadurch notwendige Neuausrichtung hin zu einer restriktiven Geldpolitik geprägt. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen tiefgreifenden Sanktionen des Westens gegenüber Russland hatten massive Auswirkungen auf die Energiepreise und -sicherheit in Europa. Unternehmen hatten im Laufe des Geschäftsjahres zunehmend unter steigenden Rohstoff-, Transport- und Produktionskosten zu leiden, konnten diese aber überwiegend über Preiserhöhungen an den Verbraucher weitergeben. Die höheren Lebenshaltungskosten führten bei Arbeitnehmern allerdings zu hohen Lohnforderungen, was die Kosten für Unternehmen zusätzlich erhöhte. Um diesen Zweitundeneffekten und damit eine „Entankerung“ der Inflationserwartungen entgegenzutreten, stellten viele Zentralbanken deutliche Leitzinserhöhungen für den Berichtszeitraum in Aussicht, was an den Rentenmärkten dies- und jenseits des Atlantiks zu hohen Kursverlusten führte. Im März 2022 begann die amerikanische Zentralbank mit dem ersten Zinsschritt, bis Ende Januar 2023 folgten sechs weitere Zinsschritte um teilweise 75 Basispunkte. Insgesamt erhöhte die Fed die Leitzinsen damit um 425 Basispunkte

(Upper Bound lag Ende Januar 2023 bei 4,5 %). Vor allem die Geschwindigkeit und das Level der Zinserhöhungen war einmalig in den letzten Jahrzehnten. Auch die EZB vollzog im Juli die Zinswende und erhöhte nach elf Jahren Niedrigzinspolitik die Leitzinsen um 50 Basispunkte. Bis zum Ende des Geschäftsjahres folgten drei weitere Zins-schritte, sodass der Einlagenzins bei 2% lag. Durch diese äußerst restriktive Zentralbankpolitik stiegen die Renditen entlang der gesamten Kurve, was mit enormen Kursverlusten einherging. Die globalen Rentenmärkte mussten in dem Umfeld die größten Kursverluste seit Jahrzehnten verbuchen. Durch das vergangene Niedrigzinsumfeld gab es des Weiteren keinen Carry bzw. Puffer, der die direktionalen Verluste abfedern konnte. Da sich der Gothaer Rent-K im vorderen Bereich der Kurve positioniert, lohnt sich ein Blick auf die Renditeentwicklung der zweijährigen Bundesrenditen sowie auf den Swap-Spread (Renditedifferenz zwischen Swapsatz und einer Bundesanleihe gleicher Laufzeit zur Darstellung eines Bonitätsrisikos). Die kurzfristige Rendite stieg von ca. -0,6% bis auf 2,67%, während sich der Swap-Spread in der Spitze bis auf ca. 115 Basispunkte ausweitete. Der Fonds hatte zu dem Zeitpunkt ein größeres Exposure in Industrie – und Finanzanleihen und weniger Gewicht in den klassischen Staatsanleihen der Euro-Länder wie Deutschland, Frankreich oder Belgien. Durch die relativ niedrige Durations-Positionierung – vor allem im Credit-Segment – konnten die Verluste durch den Renditeanstieg gemildert werden. Zu Beginn des Berichtszeitraums war die Duration inkl. Derivate und Kasse bei 1,71 Jahren und wurde über den Zeitverlauf immer kürzer gemanagt, sodass zwischenzeitlich die Duration bei 1,17 Jahren war. Fälligkeiten und Zuflüsse wurden genutzt, um die Quoten in Staatsanleihen ein wenig mehr aufzubauen, da diese wieder eine attraktive Rendite aufwiesen. Innerhalb der Staatsanleihen-Gewichtung wurden Relativ-Value Trades getätigt und teilweise an den Neuemissionen am Primärmarkt partizipiert. In den Sommermonaten wurde ein ETF als Zielinvestment – welcher für das Liquiditätsmanagement diente – komplett veräußert. Im Gegenzug wurde jedoch aufgrund von ESG-Anforderungen ein anderer ETF in geringen Umfang in das Portfolio mit aufgenommen. Mit dem kräftigen Renditeanstieg in Q3 wurde die Durations-Positionierung über das Kaufen von Future-Kontrakten ein wenig verlängert. Fälligkeiten zum Ende des Jahres wurden zunächst nicht wieder direkt angelegt, sodass sich der Kassenbestand ein wenig erhöhte. Mit den hohen Renditen im Januar 2023 sind dann aber Positionen in Staatsanleihen guter Bonität eingegangen worden. Schwerpunktmäßig bestand das Anlagensegment das gesamte Geschäftsjahr über aus Staats- und Unternehmensanleihen, die über den Primär- oder Sekundärmarkt erworben wurden. Zudem gab es eine kleine Beimischung von osteuropäischen Ländern deren Anleihen in Euro emittiert worden waren. Zu keinem Zeitpunkt gab es eine Investition in russische oder belarussische Staatspapiere oder Unternehmensanleihen. Des Weiteren wurden

auch Renten-ETFs zu Liquiditäts- und Nachhaltigkeitszwecken genutzt. Die Duration des Rentenportfolios wurde über Cash-Anleihen und derivative Instrumente gesteuert.

Grundsätzlich berücksichtigt das Fondsmanagement bei seinen Überlegungen und Analysen der Investmentideen sowie der Portfoliokonstruktion eine Vielzahl von Informationen und Faktoren. Ziel ist es eine möglichst umfassende Einschätzung zu Risiken und Renditepotenzialen zu erhalten. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren ist ebenfalls ein fester und prägender Bestandteil des Investmentprozesses. Das Nachhaltigkeitskonzept des Fondsmanagements beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz, der sich auf Umwelt, Soziales und Staats-/Unternehmensführung gleichermaßen konzentriert. Hierbei kommen Ausschlusskriterien und vielfältige weitere Nachhaltigkeitsindikatoren zur Anwendung. Bei der Anlageentscheidung werden in der Regel Investitionen in Vermögensgegenstände mit einer besseren ESG-Charakteristik in Relation zu vergleichbaren Vermögensgegenständen bevorzugt. Zur Bewertung und Messung der ökologischen und sozialen Merkmale werden anerkannte Methoden angewendet, insbesondere Ausschlussfilter, normbasiertes Screening und eine qualitative Analyse. Hierbei kommen Ausschlusskriterien und vielfältige weitere Nachhaltigkeitsindikatoren zur Anwendung, wie zum Beispiel Tätigkeit in kontroversen Geschäftsfeldern und Verstöße gegen internationale Normen und Prinzipien.

Der Gothaer Rent-K ist gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2019/2088, sog. Offenlegungsverordnung, klassifiziert. Das Fondsmanagement berücksichtigte im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen von Kapitalanlageentscheidungen ökologische und soziale Aspekte sowie Kriterien der Staats-/ Unternehmensführung, sog. Nachhaltigkeits- oder ESG-Kriterien. Die angewandten ESG-Strategien wurden in dem als Anlage dem Verkaufsprospekt beigefügten Informationsdokument gemäß Art. 8 Offenlegungs-Verordnung konkretisiert. Das Nachhaltigkeitskonzept beruhte auf einem ganzheitlichen Ansatz, der sich auf Umwelt, Soziales und Staats-/ Unternehmensführung gleichermaßen konzentrierte um die damit verbundenen Nachhaltigkeitsrisiken in der Kapitalanlage zu reduzieren. Das Fondsmanagement handelte dabei nach dem Prinzip der Wesentlichkeit, d.h. ESG-Risiken, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf Sicherheit, Rentabilität und Liquidität hatten, standen im Fokus des Ansatzes. Das Fondsmanagement verfolgte das Ziel, bei der Investition in Wertpapiere und Zielfonds überwiegend in Wertpapiere von Emittenten (Unternehmen und Staaten) sowie Zielfonds mit einer positiven Einschätzung hinsichtlich ökologischer, sozialer und Governance-Merkmale zu investieren und berücksichtigte hierbei auch verbindlich bestimmte negative Nachhaltigkeitsauswirkungen (sog. „Principal Adverse Impacts“). Zudem wurde im Rahmen der Anlagestrategie des Fonds ein Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen gemäß Art. 2 Nr. 17 Offenlegungsverordnung in Höhe von 0,2 Prozent angestrebt.

Die Anteilklasse Typ A erzielt im Geschäftsjahr ein Wertverlust in Höhe von -3,02 %. Für die Anteilklasse Typ B wurde ein Wertverlust von -2,98 % erzielt.

Die durchschnittliche Volatilität der Anteilklasse Typ A lag im Geschäftsjahr bei 1,41 %. Die durchschnittliche Volatilität der Anteilklasse Typ B lag im gleichen Zeitraum bei 1,41 %.

Im Berichtszeitraum wurde für die Anteilklasse Typ A ein saldiertes Veräußerungsergebnis in Höhe von -180.228,21 Euro realisiert. Dieses ergibt sich aus realisierten Veräußerungsgewinnen in Höhe von 8.570,84 Euro sowie aus realisierten Veräußerungsverlusten in Höhe von 188.799,05 Euro. Das Veräußerungsergebnis ist im Wesentlichen auf die Veräußerungen von Renten zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum wurde für die Anteilklasse Typ B ein saldiertes Veräußerungsergebnis in Höhe von -254.094,85 Euro realisiert. Dieses ergibt sich aus realisierten Veräußerungsgewinnen in Höhe von 8.570,84 Euro sowie aus realisierten Veräußerungsverlusten in Höhe von 266.208,11 Euro. Das Veräußerungsergebnis ist im Wesentlichen auf die Veräußerungen von Renten zurückzuführen.

Die im Folgenden dargestellten Faktoren beeinflussen die Wertentwicklung des Sondervermögens und umfassen jeweils auch die in der aktuellen Marktlage gegebenen Auswirkungen i.Z.m. makroökonomischen Rahmenbedingungen.

Verzinsliche Wertpapiere sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Zum Berichtsstichtag sind 100% der Renten im Bestand festverzinslich. Eine Erhöhung des allgemeinen Zinsniveaus führt zu Kursverlusten, umgekehrt steigen Anleihen im Wert, wenn das allgemeine Zinsniveau sinkt. Dieser Effekt ist umso ausgeprägter, je länger die Laufzeit einer Anleihe ist.

Anleihen unterliegen darüber hinaus dem Bonitäts- bzw. Adressenausfallrisiko. Adressenausfallrisiken beschreiben das Risiko, dass durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten Verluste für den Fonds entstehen können.

Ausblick

Die Lage an den Kapitalmärkten wird in den nächsten Monaten maßgeblich von der weiteren Inflationsentwicklung, den geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken und dem weltweiten Wirtschaftswachstum abhängen. Auch die anhaltenden geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China insbesondere im Hinblick auf den Taiwan-Konflikt könnten die Risikoneigung der Anleger belasten. Schwächere Wirtschaftszahlen und ein sich abschwächender Arbeitsmarkt in Zusammenhang mit einem voranschreitenden disinflationären Umfeld könnten die Zentralbanken dazu veranlassen die Zinsstraffung zu pausieren. Sollte sich die

Inflation allerdings auf dem hohen Niveau halten, werden auch die Renditen auf einem erhöhten Level verweilen. Es ist jedoch zu beachten, dass durch den Zinserhöhungszyklus mittlerweile eine gewisse „Carry-Komponente“ zur Verfügung steht, um eventuelle direktionale Kursverluste zu minimieren. Um den Gothaer Rent-K für das herausfordernde Kapitalmarktumfeld gut aufzustellen, wird das Fondsmanagement ein breites Spektrum an Anlageklassen nutzen und das Portfolio hinsichtlich Credits, Financials, Covereds, Sovereigns und Treasuries diversifizieren. Durch Marktentwicklungen entstehende Opportunitäten wird das Fondsmanagement weiterhin selektiv nutzen und das Portfolio u.a. mittels Derivaten dynamisch bei Marktveränderungen anpassen.

Für das kommende Geschäftsjahr sind Belastungen durch volatile Marktverhältnisse und exogene Faktoren (z.B. Russland-Ukraine-Krieg, Corona-Pandemie, Inflation, Lieferkettenstörungen) und damit Auswirkungen auf die Entwicklung des Fonds nicht auszuschließen.

Anmerkungen

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen oder Rücknahmeabschlägen.

WIR WEISEN DARAUF HIN, DASS DIE HISTORISCHE WERTENTWICKLUNG DES FONDS KEINE PROGNOSE FÜR DIE ZUKUNFT ERMÖGLICHT.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, lag bei 9,52 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf ein Transaktionsvolumen von insgesamt 700.180,00 Euro.

Weitere Erklärung gemäß Offenlegungs-Verordnung

Das Sondervermögen bewirbt ökologische und/oder soziale Merkmale im Sinne des Artikels 8 der Offenlegungs-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2088). Das gemäß Artikel 11 der Offenlegungs-Verordnung erforderliche Informationsdokument „Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten“ ist am Ende des Jahresberichts als Bestandteil des Anhangs beigefügt.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
I. Vermögensgegenstände	20.146.264,50	100,05
1. Aktien	0,00	0,00
2. Anleihen	18.020.145,81	89,49
Regierungsanleihen	4.579.053,91	22,74
Banking/Bankwesen	2.751.917,17	13,67
Transportwesen	1.481.440,00	7,36
Anleihen ausländischer Regierungen	1.475.153,69	7,33
Investitionsgüter	1.281.575,95	6,36
Versorgungswerte	1.006.942,41	5,00
Konsumgüter	892.180,00	4,43
Telekommunikation	874.536,35	4,34
Gedekte Schuldverschreibungen	679.010,00	3,37
Automobil	674.833,83	3,35
Immobilien	498.650,00	2,48
Gebietskörperschaften	467.692,50	2,32
Staatlich garantierte Anlagen	465.050,00	2,31
Agency	298.590,00	1,48
Handel	297.600,00	1,48
Finanzsektor	295.920,00	1,47
3. Derivate	-17.820,00	-0,09
Zins-Derivate	-17.820,00	-0,09
4. Forderungen	171.395,27	0,85
5. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	0,00	0,00
6. Bankguthaben	1.784.543,42	8,86
7. Sonstige Vermögensgegenstände	188.000,00	0,93
Zielfondsanteile	188.000,00	0,93
Indexfonds	188.000,00	0,93
II. Verbindlichkeiten	-9.971,25	-0,05
Sonstige Verbindlichkeiten	-9.971,25	-0,05
III. Fondsvermögen	20.136.293,25	100,00^{*)}

^{*)} Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Börsengehandelte Wertpapiere								17.539.161,41	87,10
Verzinsliche Wertpapiere									
Euro								17.539.161,41	87,10
0,0000 % Dt.Bahn Fin. MTN v.20-24	XS2117462627		EUR	400.000	-	- %	96,650	386.600,00	1,92
0,0000 % Frankreich v.20-26	FR0013508470		EUR	500.000	500.000	- %	92,266	461.330,00	2,29
0,0000 % Italien B.T.P. v.21-24	IT0005452989		EUR	600.000	-	200.000 %	95,319	571.915,02	2,84
0,0000 % Ned.Watschbk. MTN v.20-23	XS2154486224		EUR	300.000	-	- %	99,530	298.590,00	1,48
0,0000 % NRW LSA R.1502	DE000NRW0ME3		EUR	500.000	-	- %	93,539	467.692,50	2,32
0,0000 % Österreich MTN v.22-28	AT0000A2VB47		EUR	300.000	300.000	- %	85,682	257.045,00	1,28
0,0000 % Polen MTN v.20-23	XS2199493169		EUR	400.000	-	- %	98,640	394.560,00	1,96
0,0000 % Spanien v.20-25	ES0000012F92		EUR	400.000	-	- %	94,566	378.265,33	1,88
0,0000 % Volvo Trea. MTN v.20-23	XS2115085230		EUR	600.000	-	- %	99,930	599.580,00	2,98
0,1250 % SID Banka v.20-25	XS2194917949		EUR	200.000	-	- %	92,260	184.520,00	0,92
0,2500 % Cie d.Fin.Fon. Pfe v.18-23 MTN	FR0013328218		EUR	400.000	-	- %	99,600	398.400,00	1,98
0,2500 % Spanien v.19-24	ES0000012E85		EUR	500.000	-	- %	96,377	481.882,50	2,39
0,3000 % Italien B.T.P. v.20-23	IT0005413684		EUR	500.000	-	- %	98,663	493.315,00	2,45
0,3500 % Italien B.T.P. v.19-25	IT0005386245		EUR	400.000	-	300.000 %	94,541	378.164,46	1,88
0,3500 % Spanien v.18-23	ES0000012B62		EUR	300.000	800.000	500.000 %	98,900	296.700,00	1,47
0,3750 % C.Fran.Fin.Local Pfe 16-25 MTN	FR0013184181		EUR	300.000	-	- %	93,537	280.610,00	1,39
0,6250 % Mercedes-B.Int.F. MTN v.19-23	DE000A2RYD83		EUR	200.000	-	- %	99,870	199.740,00	0,99
0,6250 % Sparebk.1 SR-Bk. MTN v.19-24	XS1967582831		EUR	400.000	-	- %	96,425	385.699,00	1,92
0,8750 % Carrefour MTN v.18-23	FR0013342128		EUR	300.000	-	- %	99,200	297.600,00	1,48
0,8750 % Yorkshire B.S. MTN v.18-23	XS1793287472		EUR	300.000	-	- %	99,780	299.340,00	1,49
1,0000 % Lloyds Bk.Gr. MTN v.16-23	XS1517174626		EUR	400.000	-	200.000 %	98,380	393.520,00	1,95
1,1250 % Imp.Brands Fin. MTN v.19-23	XS1951313680		EUR	500.000	-	- %	98,580	492.900,00	2,45
1,1250 % Ryanair MTN v.17-23	XS1565699763		EUR	600.000	-	- %	98,740	592.440,00	2,94
1,2500 % Soc.Générale MTN v.19-24	FR0013403441		EUR	500.000	-	- %	97,720	488.598,23	2,43
1,3750 % Bk.Gospod.Kraj. MTN v.18-25	XS1829259008		EUR	300.000	-	- %	93,510	280.530,00	1,39
1,5000 % Grenke Fin. MTN v.18-23	XS1910851242		EUR	300.000	-	- %	98,640	295.920,00	1,47
1,5000 % Mondi Fin. MTN v.16-24	XS1395010397		EUR	700.000	-	- %	97,428	681.995,95	3,39
1,6250 % RCI Bque MTN v.17-25	FR0013250693		EUR	500.000	-	- %	95,019	475.093,83	2,36
1,7500 % Italien B.T.P. v.19-24	IT0005367492		EUR	300.000	-	- %	98,104	294.312,35	1,46
1,7500 % O2 Telefónica Dt.Fin. v.18-25	XS1851313863		EUR	400.000	-	- %	95,121	380.483,90	1,89
1,8500 % Italien B.T.P. v.20-25	IT0005408502		EUR	500.000	-	- %	96,763	483.812,50	2,40
2,2250 % Merlin Prop.SOCIMI MTN v.16-23	XS1398336351		EUR	500.000	-	- %	99,730	498.650,00	2,48
2,3750 % Bk.America MTN v.14-24	XS1079726334		EUR	600.000	-	- %	98,633	591.795,66	2,94
2,3750 % Citigroup MTN v.14-24	XS1068874970		EUR	600.000	-	- %	98,827	592.964,28	2,94
2,4000 % AT&T v.14-24	XS1076018131		EUR	500.000	-	- %	98,810	494.052,45	2,45
2,5000 % Essity MTN v.13-23	XS0942094805		EUR	400.000	-	- %	99,820	399.280,00	1,98
2,7500 % E.D.F. MTN v.12-23	FR0011318658		EUR	500.000	-	- %	99,970	499.850,00	2,48

Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
2,8750 % Portugal v.15-25	PTOTEKOE0011		EUR	100.000	-	- %	100,480	100.479,75	0,50
3,0000 % Kroatien v.15-25	XS1117298916		EUR	200.000	-	- %	99,526	199.052,00	0,99
3,3750 % Montenegro v.18-25	XS1807201899		EUR	200.000	-	- %	91,390	182.780,00	0,91
3,6250 % Rumänien MTN v.14-24	XS1060842975		EUR	300.000	-	- %	99,980	299.939,29	1,49
4,0000 % E.D.F. MTN v.10-25	FR0010961540		EUR	500.000	-	- %	101,418	507.092,41	2,52
4,3750 % La Poste MTN v.03-23	FR0000476087		EUR	500.000	-	- %	100,480	502.400,00	2,49
5,6250 % Nordmazedonien v.16-23	XS1452578591		EUR	300.000	-	- %	99,890	299.670,00	1,49
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								480.984,40	2,39
Verzinsliche Wertpapiere									
Euro								480.984,40	2,39
1,6250 % Chile v.14-25	XS1151586945		EUR	500.000	-	- %	96,197	480.984,40	2,39
Investmentanteile								188.000,00	0,93
Gruppenfremde Investmentanteile									
Euro								188.000,00	0,93
BNP PE-EO Co.Bd.SRI Fo.Fr.1-3Y	LU2008760592		ANT	20.000	20.000	- EUR	9,400	188.000,00	0,93
Summe Wertpapiervermögen								18.208.145,81	90,42
Derivate								-17.820,00	-0,09
Zins-Derivate									
Zinsterminkontrakte								-17.820,00	-0,09
EURO-BOBL-FUTURE 03/23		EUREX	STK	500.000		EUR		-12.820,00	-0,06
EURO-SCHATZ-FUTURE 03/23		EUREX	STK	500.000		EUR		-5.000,00	-0,02
Bankguthaben, nicht verbrieft Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds								1.784.543,42	8,86
Bankguthaben								1.784.543,42	8,86
EUR-Guthaben bei:									
Verwahrstelle									
HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH			EUR	1.784.543,42		%	100,000	1.784.543,42	8,86
Sonstige Vermögensgegenstände								171.395,27	0,85
Zinsansprüche			EUR	153.574,32				153.574,32	0,76
Sonstige Forderungen			EUR	0,95				0,95	0,00
Geleistete Variation Margin			EUR	17.820,00				17.820,00	0,09
Sonstige Verbindlichkeiten								-9.971,25	-0,05
Verbindlichkeiten aus schwebenden Geschäften			EUR	-7.334,41				-7.334,41	-0,04
Kostenabgrenzungen			EUR	-2.636,84				-2.636,84	-0,01
Fondsvermögen							EUR	20.136.293,25	100,00*

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung

Gothaer Rent-K Typ A

ISIN	DE000A0M2BR8
Fondsvermögen (EUR)	8.357.985,84
Anteilwert (EUR)	98,16
Umlaufende Anteile (STK)	85.148,00

Gothaer Rent-K Typ B

ISIN	DE000A0LGY13
Fondsvermögen (EUR)	11.778.307,41
Anteilwert (EUR)	84,98
Umlaufende Anteile (STK)	138.594,00

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:
Alle Vermögenswerte: Kurse bzw. Marktsätze per 31.01.2023 oder letztbekannte.

Marktschlüssel

b) Terminbörsen

EUREX	Frankfurt/Zürich - Eurex (Eurex DE/Eurex Zürich)
-------	--

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden. Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind ohne Umsatzzahlen in der „Vermögensaufstellung“ und in den „Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen“ enthalten.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
Euro				
0,0000 % Italien B.T.P. v.21-24	IT0005454050	EUR	-	800.000
0,0500 % VW Int.Fin. MTN v.20-24	XS2270150399	EUR	-	500.000
0,2500 % Nykredit Realkr. MTN v.19-23	DK0009525917	EUR	-	400.000
0,3750 % Sparebk.1 SR-Bk. MTN v.16-22	XS1516271290	EUR	-	400.000
0,6500 % Italien B.T.P. v.16-23	IT0005215246	EUR	-	500.000
0,7500 % KBC Gr. MTN v.17-22	BE0002272418	EUR	-	300.000
0,8750 % CEZ MTN v.18-22	XS1912656375	EUR	-	500.000
1,0000 % Irland Trea. v.16-26	IE00BV8C9418	EUR	-	100.000
1,0000 % UniCredit MTN v.18-23	XS1754213947	EUR	-	800.000
1,1250 % Grenke Fin. MTN v.16-22	XS1527138272	EUR	-	300.000
1,2000 % Italien B.T.P. v.17-22	IT0005244782	EUR	-	700.000
1,2500 % Ungarn v.18-25	XS1887498282	EUR	-	200.000
1,8750 % CNP Assur. v.16-22	FR0013213832	EUR	-	700.000
1,8750 % Iberdrola Int. MTN v.14-24	XS1116408235	EUR	-	700.000
2,0000 % BASF MTN v.12-22	DE000A1R0XG3	EUR	-	300.000
2,1500 % Spanien v.15-25	ES00000127G9	EUR	-	500.000
2,5000 % AT&T v.13-23	XS0903433513	EUR	-	500.000
2,5000 % NatWest Gr. MTN v.16-23	XS1382368113	EUR	-	800.000
2,5000 % Statkraft MTN v.12-22	XS0858366684	EUR	-	300.000
2,6250 % LANXESS MTN v.12-22	XS0855167523	EUR	-	300.000
2,6250 % Orsted MTN v.12-22	XS0829114999	EUR	-	500.000
3,5000 % 1.Gr.Bk. Hyp.-Pfe v.12-22 MTN	XS0743547183	EUR	-	300.000
3,8750 % RTE MTN v.10-22	FR0010913178	EUR	-	200.000
Investmentanteile				
Gruppenfremde Investmentanteile				
Euro				
iSh.II-EO C.Bd 0-3yr ESG U.	IE00BYZTVW78	ANT	-	439.400

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Volumen in 1.000
Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)		
Terminkontrakte		
Zinsterminkontrakte		
Gekaufte Kontrakte		
	EUR	888
Basiswerte: (EURO-BOBL-FUTURE 12/22, EURO-SCHATZ-FUTURE 12/22)		

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich)

Gothaer Rent-K Typ A

	EUR
	insgesamt
Anteile im Umlauf	85.148,00
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	6.528,25
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	109.676,19
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	584,40
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	151,85
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	0,00
9. Abzug ausländischer Quellensteuer	-4.452,49
10. Sonstige Erträge	0,00
Summe der Erträge	112.488,20
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	-41,14
2. Verwaltungsvergütung	-15.339,02
3. Verwahrstellenvergütung	-1.301,40
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-2.856,00
5. Sonstige Aufwendungen	-1.360,90
Summe der Aufwendungen	-20.898,46
III. Ordentlicher Nettoertrag	91.589,74
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	8.570,84
2. Realisierte Verluste	-188.799,05
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-180.228,21
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-88.638,47
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-24.088,70
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-401.283,64
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-425.372,34
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-514.010,81

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich)

Gothaer Rent-K Typ B

	EUR
	insgesamt
Anteile im Umlauf	138.594,00
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	9.216,59
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	154.785,95
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	820,36
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	213,94
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	0,00
9. Abzug ausländischer Quellensteuer	-6.293,51
10. Sonstige Erträge	0,00
Summe der Erträge	158.743,33
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	-58,02
2. Verwaltungsvergütung	-14.119,52
3. Verwahrstellenvergütung	-1.844,63
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-4.132,85
5. Sonstige Aufwendungen	-1.917,56
Summe der Aufwendungen	-22.072,58
III. Ordentlicher Nettoertrag	136.670,75
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	12.113,26
2. Realisierte Verluste	-266.208,11
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-254.094,85
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-117.424,10
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-19.106,98
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-266.378,65
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-285.485,63
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-402.909,73

Entwicklungsrechnung

Gothaer Rent-K Typ A

	EUR
	insgesamt
I. Wert der Anteilklasse am Beginn des Geschäftsjahres	19.371.650,68
1. Steuerabschlag für das Vorjahr	0,00
2. Zwischenausschüttungen	0,00
3. Mittelzufluss/-abfluss (netto)	-10.477.976,34
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	4.683.072,77
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-15.161.049,11
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	-21.677,69
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	-514.010,81
davon nicht realisierte Gewinne	-24.088,70
davon nicht realisierte Verluste	-401.283,64
II. Wert der Anteilklasse am Ende des Geschäftsjahres	8.357.985,84

Entwicklungsrechnung

Gothaer Rent-K Typ B

	EUR
	insgesamt
I. Wert der Anteilklasse am Beginn des Geschäftsjahres	13.777.972,69
1. Ausschüttung für das Vorjahr	-105.156,17
2. Zwischenausschüttungen	0,00
3. Mittelzufluss/-abfluss (netto)	-1.495.025,00
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	0,00
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-1.495.025,00
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	3.425,62
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	-402.909,73
davon nicht realisierte Gewinne	-19.106,98
davon nicht realisierte Verluste	-266.378,65
II. Wert der Anteilklasse am Ende des Geschäftsjahres	11.778.307,41

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Gothaer Rent-K Typ A

	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023
Vermögen in Tsd. EUR	5.357	8.606	19.372	8.358
Anteilwert in EUR	101,79	101,86	101,22	98,16

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Gothaer Rent-K Typ B

	31.01.2020	31.01.2021	31.01.2022	31.01.2023
Vermögen in Tsd. EUR	9.344	15.401	13.778	11.778
Anteilwert in EUR	88,60	88,76	88,27	84,98

Verwendungsrechnung

Gothaer Rent-K Typ A

		EUR	EUR
		insgesamt	pro Anteil
Anteile im Umlauf	85.148,00		
I. Für die Wiederanlage verfügbar			
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-88.638,47	-1,04
2. Zuführung aus dem Sondervermögen *)		88.638,47	1,04
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag		0,00	0,00
II. Wiederanlage		0,00	0,00

*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen entspricht dem Betrag, um den die Wiederanlage das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres übersteigt.

Verwendungsrechnung

Gothaer Rent-K Typ B

		EUR	EUR
		insgesamt	pro Anteil
Anteile im Umlauf	138.594,00		
I. Für die Ausschüttung verfügbar		0,00	0,00
1. Vortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-117.424,10	-0,85
3. Zuführung aus dem Sondervermögen *)		117.424,10	0,85
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		0,00	0,00
1. Der Wiederanlage zugeführt		0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung		0,00	0,00
III. Gesamtausschüttung		0,00	0,00
1. Zwischenausschüttung		0,00	0,00
2. Endausschüttung		0,00	0,00

*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen entspricht dem Betrag, um den die Gesamtausschüttung das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres und den Vortrag aus dem Vorjahr übersteigt.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	1.113.975,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen		90,42 %
Bestand der Derivate am Fondsvermögen		-0,09 %

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	-0,39 %
größter potenzieller Risikobetrag	-0,81 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	-0,56 %

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde

Die Risikomessung erfolgte im qualifizierten Ansatz durch die Berechnung des Value at Risk (VaR) über das Verfahren der historischen Simulation.

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden

Das Value at Risk (VaR) wurde auf einer effektiven Historie von 500 Handelstagen mit einem Konfidenzniveau von 99% und einer unterstellten Haltedauer von 10 Werktagen berechnet.

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte **0,99**

Die Angabe zum Leverage stellt einen Faktor dar.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Index	Gewicht
Bloomberg EuroAgg 1-10 Years Index (TR EUR Unhedged)	100,00 %

Sonstige Angaben

Gothaer Rent-K Typ A

ISIN	DE000A0M2BR8
Fondsvermögen (EUR)	8.357.985,84
Anteilwert (EUR)	98,16
Umlaufende Anteile (STK)	85.148,00
Ausgabeaufschlag	bis zu 0,00%, derzeit 0,00%
Verwaltungsvergütung (p.a.)	bis zu 1,00%, derzeit 0,185%
Mindestanlagesumme (EUR)	keine
Ertragsverwendung	Thesaurierung

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Gothaer Rent-K Typ B

ISIN	DE000A0LGY13
Fondsvermögen (EUR)	11.778.307,41
Anteilwert (EUR)	84,98
Umlaufende Anteile (STK)	138.594,00
Ausgabeaufschlag	bis zu 0,00%, derzeit 0,00%
Verwaltungsvergütung (p.a.)	bis zu 1,00%, derzeit 0,12%
Mindestanlagesumme (EUR)	100.000,00
Ertragsverwendung	Ausschüttung

Die Bildung von weiteren Anteilklassen ist jederzeit zulässig und liegt im Ermessen der Gesellschaft. Die Rechte der Anleger, die Anteile aus bestehenden Anteilklassen erworben haben, bleiben bei der Bildung neuer Anteilklassen unberührt.

Angaben zum Bewertungsverfahren gemäß §§ 26-31 und 34 KARBV

Das im Folgenden dargestellte Vorgehen bei der Bewertung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens findet auch in Zeiten ggf. auftretender Marktverwerfungen i.Z.m. den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie Anwendung. Darüber hinausgehende Bewertungsanpassungen waren nicht erforderlich.

Alle Vermögensgegenstände, die zum Handel an einer Börse oder einem anderem organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, werden mit dem zuletzt verfügbaren Preis bewertet, der aufgrund von fest definierten Kriterien als handelbar eingestuft werden kann und der eine verlässliche Bewertung sicherstellt (§§ 27, 34 KARBV).

Die verwendeten Preise sind Börsenpreise, Notierungen auf anerkannten Informationssystemen oder Kurse aus emittentenunabhängigen Bewertungssystemen (§§ 28, 34 KARBV). Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem zuletzt verfügbaren veröffentlichten Rücknahmekurs der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen, kündbare Festgelder zum Verkehrswert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet (§§ 29, 34 KARBV). Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum letzten gehandelten Preis gemäß festgelegtem Bewertungszeitpunkt (Vortag oder gleichtäglich).

Vermögensgegenstände, die nicht zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die keine handelbaren Kurse festgestellt werden können, werden mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmodellen auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertet. Ist keine Bewertung auf Basis von Modellen möglich, erfolgt eine Bewertung durch andere geeignete Verfahren zur Preisfeststellung (§§ 28, 34 KARBV). Andere geeignete Verfahren kann die Verwendung eines von einem Dritten ermittelten Preises sein und unterliegt einer Plausibilitätsprüfung durch die KVG.

Optionen und Futures, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einem organisierten Markt einbezogen sind, werden zu dem jeweils verfügbaren handelbaren Kurs (Settlementpreis der jeweiligen Börse), der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen.

Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung in wesentlichem Umfang (mehr als 10 %).

Verwaltungsvergütungssatz für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile:

Investmentanteile	Verwaltungsvergütung ¹⁾
BNP PE-EO Co.Bd.SRI Fo.Fr.1-3Y	0,08000 % p.a.
iSh.II-EO C.Bd 0-3yr ESG U.	0,12000 % p.a.

¹⁾ Von anderen Kapitalverwaltungsgesellschaften bzw. ausländischen Investmentgesellschaften berechnete Verwaltungsvergütung.

Bei den Angaben zu Verwaltungsvergütungen handelt es sich um den von den Gesellschaften maximal belasteten Prozentsatz.
Quelle: WM Datenservice, Verkaufsprospekte

Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge gezahlt.
Im Berichtszeitraum wurden keine Rücknahmeabschläge gezahlt.

Transaktionskosten

EUR

250,72

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Gothaer Rent-K Typ A

Gesamtkostenquote (ohne Performancefee und Transaktionskosten)

0,25 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Gothaer Rent-K Typ B

Gesamtkostenquote (ohne Performancefee und Transaktionskosten)

0,19 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen sowie Zusammensetzung der Verwaltungsvergütung

Gothaer Rent-K Typ A

Die Verwaltungsvergütung setzt sich wie folgt zusammen

Verwaltungsvergütung KVG	EUR	-1.451,02
Basisvergütung Asset Manager	EUR	-3.316,52
Performanceabhängige Vergütung Asset Manager	EUR	0,00
Vertriebs- und Bestandsprovisionen (gezahlt)	EUR	-10.571,48

Gothaer Rent-K Typ B

Die Verwaltungsvergütung setzt sich wie folgt zusammen

Verwaltungsvergütung KVG	EUR	-2.059,10
Basisvergütung Asset Manager	EUR	-7.648,07
Performanceabhängige Vergütung Asset Manager	EUR	0,00
Vertriebs- und Bestandsprovisionen (gezahlt)	EUR	-4.412,35

Angaben zur Vergütung gemäß § 101 KAGB

Die nachfolgenden Informationen - insbesondere die Vergütung und deren Aufteilung sowie die Bestimmung der Anzahl der Mitarbeiter - basieren auf dem Jahresabschluss der Gesellschaft vom 31. Dezember 2021 betreffend das Geschäftsjahr 2021.

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 gezahlten Vergütungen beträgt 29,2 Mio. EUR (nachfolgend „Gesamtsumme“) und verteilt sich auf 279 Mitarbeiter. Die Zahl der Begünstigten entspricht der für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 festgestellten durchschnittlichen Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Hiervon entfallen 26,9 Mio. EUR auf feste und 2,3 Mio. EUR auf variable Vergütungen. Die Grundlage der ermittelten Vergütungen bildet der in der Gewinn- und Verlustrechnung niedergelegte Personalaufwand. Der Personalaufwand beinhaltet neben den an die Mitarbeiter gezahlten fixen und variablen Vergütungen (einschließlich individuell versteuerte Sachzuwendungen wie z.B. Dienstwagen) auch folgende - exemplarisch genannte - Komponenten, die zur festen Vergütung gezahlt werden: Beiträge zum BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., laufende Ruhegeldzahlungen und Zuführung zu Pensionsrückstellungen. Aus dem Sondervermögen wurden keine direkten Beträge, auch nicht als Carried Interest, an Mitarbeiter gezahlt.

Die Vergütung der Geschäftsleiter im Sinne von § 1 Abs. 19 Nr. 15 KAGB betrug 1,3 Mio. EUR, die Vergütung von Mitarbeitern oder anderen Beschäftigten, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder der von ihr verwalteten Investmentvermögen auswirkt (nachfolgend „Risikoträger“) betrug 3,0 Mio. EUR, die Vergütung der Mitarbeiter oder anderer Beschäftigter mit Kontrollfunktionen 2,9 Mio. EUR und die Vergütung der Mitarbeiter oder anderer Beschäftigter, die eine Gesamtvergütung erhalten, auf Grund derer sie sich in derselben Einkommensstufe befinden wie Führungskräfte und Risikoträger, betrug 19,8 Mio. EUR. Teilweise besteht Personenidentität bei den aufgeführten Personengruppen; die Vergütung für diese Mitarbeiter ist in allen betreffenden in diesem Absatz genannten Summen ausgewiesen.

Die Vergütungen der identifizierten Mitarbeiter setzen sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen, wobei der Anteil der festen Komponente an der Gesamtvergütung jeweils genügend hoch ist, um eine flexible Politik bezüglich der variablen Komponente uneingeschränkt zu gewährleisten. Bei Tarifangestellten richtet sich die feste Vergütung nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag. Die Vergütungen der identifizierten Mitarbeiter sind so ausgestaltet, dass sie keine Anreize zur Eingehung von Risiken setzen, die nicht mit dem Risikoprofil, den Anlagebedingungen, der Satzung oder dem Gesellschaftsvertrag der von HSBC INKA verwalteten Investmentvermögen vereinbar sind. Die Festlegung der variablen Vergütungskomponenten orientiert sich dabei an der allgemeinen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit des Mitarbeiters sowie an berücksichtigungswürdigen Leistungen des identifizierten Mitarbeiters im vergangenen Jahr. Kein Kriterium ist die Wertentwicklung eines oder mehrerer bestimmter Investmentvermögen. Hierdurch wird eine Belohnung eines einzelnen

Mitarbeiters zur Eingehung von Risiken, die nicht mit dem Risikoprofil, den Anlagebedingungen, der Satzung oder dem Gesellschaftsvertrag der von der Gesellschaft verwalteten Investmentvermögen vereinbar sind, auch und gerade im Hinblick auf die variable Vergütung eines Mitarbeiters ausgeschlossen.

Die variable Vergütungskomponente setzt sich aus einem Cash-Anteil und einem Anteil unbarer Instrumente, namentlich aus Anteilen an der Konzernmutter, der HSBC Holdings plc., zusammen. Das Verhältnis von Cash-Anteil und Anteil an unbaren Instrumenten wird dabei jeweils in Abhängigkeit von der Gesamthöhe der variablen Vergütung bestimmt. Ein wesentlicher Anteil der variablen Vergütungskomponente wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren zugeteilt. Die Ausführungen zur variablen Vergütungskomponente finden ausschließlich bei den Geschäftsleitern der Gesellschaft Anwendung.

Die jährliche Prüfung der Vergütungspolitik der Gesellschaft durch ihren Aufsichtsrat ergab keinen wesentlichen Änderungsbedarf. Bei der jährlichen Prüfung der Umsetzung der Vergütungspolitik durch die Interne Revision der Gesellschaft wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Angaben zur Vergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Die Auslagerungsunternehmen haben keine Informationen veröffentlicht bzw. bereitgestellt.

Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. In dieser Verordnung ist kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.

Name des Produkts:

Gothaer Rent-K

Unternehmenskennung (LEI-Code):

549300M0VSTJR2HQRR85

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Wurden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

Ja
 Nein

<input type="checkbox"/> Es wurden damit nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel getätigt: _%	<input checked="" type="checkbox"/> Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt es 0,23% an nachhaltigen Investitionen
<input type="checkbox"/> in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind	<input type="checkbox"/> mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind
<input type="checkbox"/> in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind	<input checked="" type="checkbox"/> mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind
<input type="checkbox"/> Es wurden damit nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel getätigt: _%	<input type="checkbox"/> mit einem sozialen Ziel
<input type="checkbox"/> Es wurden damit nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel getätigt: _%	<input type="checkbox"/> Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen getätigt



Inwieweit wurden die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt?

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

Der Fonds Gothaer Rent-K investierte vorwiegend in Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, andere Investmentvermögen („Zielfonds“) und Geldmarktinstrumente, gemäß den Ausführungen im Verkaufsprospekt. Bei der Auswahl der Vermögensgegenstände wurden neben dem finanziellen Erfolg ökologische und soziale Merkmale berücksichtigt, beispielsweise Ausschlusskriterien und eine umfangreiche ESG-Analyse.

Innerhalb des Fonds wurden nachhaltige Investitionen in Höhe von mindestens 0,2% angestrebt. Nachhaltige Investitionen sind gemäß Artikel 2 Ziff. 17 der Offenlegungsverordnung Investitionen in wirtschaftliche Tätigkeiten, die zur Erreichung eines Umwelt- oder Sozialziels beigetragen. Der Fonds hat zum Geschäftsjahresende nachhaltige Investitionen in Höhe von 0,23% ausgewiesen.

Konkrete Umweltziele im Sinne der EU-Taxonomie wurden durch den Fonds nicht verfolgt.

Für das Sondervermögen wurde kein konkreter ESG-Referenzindex festgelegt.

● **Wie haben die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten?**

Die nachfolgenden Nachhaltigkeitsindikatoren wurden für den überwiegenden Teil des Sondervermögens verbindlich angewendet.

Unternehmensausschlüsse wurden auf Basis von definierten Umsatzschwellen in den Bereichen Kohle und Waffen sowie schwerwiegender Verstöße gegen bestimmte international anerkannte ökologische, soziale und Governance-Normen definiert. Hierbei wurden die Daten der Anbieter MSCI bzw. URGEWALD e.V. genutzt. Hieraus resultierten Negativlisten von Emittenten, in die das Sondervermögen nicht mehr neu investieren durfte. Die Ausschlusskriterien wurden, soweit die Datenlage dies zuließ möglich, auch bei der Investition in Zielfonds berücksichtigt.

Bei der Auswahl von Unternehmensinvestments wurde auf Basis der Analyse Emittenten mit einer besseren ESG-Charakteristik im Vergleich zu vergleichbaren Unternehmen im jeweiligen Sektor bevorzugt. Einerseits wurde bei einem vergleichbaren Risiko/Renditeprofil in der Regel in das Unternehmen investiert, welches über eine bessere ESG-Charakteristik verfügte. Andererseits wurde aber auch in Unternehmen investiert, die über eine klare Strategie zur erheblichen Verbesserung ihrer ESG-Charakteristik verfügten.

Hinsichtlich der Investitionen in Staaten und staatsnahe Emittenten wurde eine ESG-Skala mit den Noten 1 bis 5 angewendet:

- Staaten mit einer Note von 1 bis 3 waren ohne Einschränkungen für Investments zugelassen.
- Staaten mit einer Note 4 bedurften einer tiefergehenden Nachhaltigkeitsanalyse dahingehend, ob die Staaten über eine klare Strategie zur erheblichen Verbesserung ihrer ESG-Charakteristik verfügten.
- Staaten mit einer Note 5 waren für Investments nicht zugelassen.

Auch bei der Investition in Zielfonds (hierunter fallen aktiv gemanagte Fonds und Exchange Traded Funds (ETFs)) verfolgte der Fonds das Ziel, dass bei der Selektion überwiegend Emittenten (Unternehmen und Staaten) mit einer guten ökologischen, sozialen und Governance-Charakteristik ausgewählt wurden. Bei der Fondsauswahl wurden in der Regel Zielfonds mit einer besseren ESG-Charakteristik im Vergleich zu vergleichbaren Zielfonds bevorzugt, d.h. bei einem vergleichbaren Risiko/Renditeprofil wurde in der Regel in den Zielfonds investiert, welcher über eine bessere ESG-Charakteristik verfügte.

Zum Geschäftsjahresende waren insgesamt 90,42% des Anlagevolumens in Vermögensgegenstände investiert, die unter Einhaltung der vorstehend beschriebenen Kriterien ausgewählt wurden. Die Umsetzung erfolgte durch den beauftragten externen Fondsmanager. Die Einhaltung der Negativlisten wurde im Rahmen der Anlagegrenzprüfung sichergestellt.

Die anderen 9,58% des Anlagevolumens umfassten bspw. Bankguthaben, Derivate sowie Investments, für die keine hinreichenden ESG-Daten vorhanden waren und/oder für die der beauftragte externe Fondsmanager keine eindeutige ESG Beurteilung treffen konnte.

● **Welche Ziele verfolgten die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?**

Die nachhaltigen Investitionen haben zu ökologischen Zielen beigetragen, für deren Messung unter anderem eines/mehrere der Sustainable Development Goals (SDGs) oder einzelne/mehrere Ziele der EU-Taxonomie (z.B. Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel) als Referenzrahmen verwendet wurden, ohne dass eine konkrete Festlegung spezifischer ökologischer Ziele erfolgte. Es wurde in Unternehmen investiert, die zumindest mit einem Teil ihrer Aktivitäten/Produkte/Dienstleistungen zu Nachhaltigkeitszielen beigetragen haben. Die Investition in solche Unternehmen erfolgte indirekt über den Erwerb von Zielfonds, die selbst einen verbindlichen Mindestanteil nachhaltiger Investitionen getätigt haben. Grundlage für die Berechnung der Nachhaltigkeitsquote waren die jeweils ausgewiesenen Mindestanteile nachhaltiger Investitionen der Zielfonds im European ESG Template (EET). Diese wurden auf Gesamtfondsebene aggregiert und bildeten so den nachhaltigen Anteil des Sondervermögens. Die Berechnung der nachhaltigen Investitionen gem. Art. 2 Nr. 17 der Offenlegungsverordnung erfolgt anhand der individuellen Berechnungsmethoden der Fondsgesellschaften für die jeweiligen Zielfonds und unterliegt daher sowie in Anbetracht wenig konkreter regulatorischer Vorgaben inhärenten Unsicherheiten.

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

● **Inwiefern haben die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, ökologisch oder sozial nachhaltigen Anlagezielen nicht erheblich geschadet?**

Gemäß des „Do no significant harm“ Grundsatzes wurde hinsichtlich der nachhaltigen Investitionen durch die beschriebenen Ausschlusskriterien und weiteren ESG-Prozesse sowie die Berücksichtigung von Principal Adverse Impacts sichergestellt, dass Emittenten von vornherein ausgeschlossen wurden, die den Grundsätzen der Nachhaltigkeit nur unzureichend Rechnung getragen haben. Damit war gewährleistet, dass keines der in Art. 2 Nr. 17 der Offenlegungsverordnung genannten Umwelt- und Sozialziele erheblich beeinträchtigt wurde. Bei Investitionen in Zielfonds wurde ebenfalls durch den beauftragten externen Fondsmanager überprüft, ob der Grundsatz des „Do no significant harm“ Prinzips durch die Fondsgesellschaften der jeweiligen Zielfonds umgesetzt wurde. Dies war fester Bestandteil der ESG-Analyse der Zielfonds.

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Auch hinsichtlich der nachhaltigen Investitionen wurden die Principal Adverse Impacts berücksichtigt, so wie im nachfolgenden Abschnitt „Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt“ beschrieben, auch im Rahmen des Auswahlprozesses von Zielfonds.

Stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang? Nähere Angaben:

Hinsichtlich der nachhaltigen Investitionen wurden durch Ausschlusskriterien sowie ESG-Analysen Unternehmen ausgeschlossen, die schwerwiegend gegen die internationalen Normen United Nations Global Compact (weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung), International Labor Organization Conventions (Kernarbeitsnormen der Sonderorganisation der Vereinten Nationen für internationale Arbeits- und Sozialstandards), UN Guiding Principles on Business and Human Rights (Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte) verstoßen haben. Die vorgenannten Ausschlusskriterien wurden, soweit die Datenlage dies zuließ, auch bei der Investition in Zielfonds berücksichtigt. Somit wurden die OECD-Leitsätze zumindest teilweise berücksichtigt.

In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische Unionskriterien beigefügt.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die Unionskriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die Unionskriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.



Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Der Fonds berücksichtigt nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auf der Grundlage von Principal Adverse Impacts („PAI“) gemäß Offenlegungsverordnung auf unterschiedliche Weise in der Portfolio-Allokation und -selektion.

Die Berücksichtigung der PAI erfolgte über zwei Ansätze. Einerseits wurde ein Teil der PAI-Indikatoren über die allgemeinen Ausschlusskriterien abgebildet. Die abgedeckten PAI waren die folgenden:

- Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind
- Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
- Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)
- Länder, in die investiert wird, die schwerwiegend gegen soziale Bestimmungen verstoßen

Diese wurden hinsichtlich Unternehmen durch Anwendung der vorherig beschriebenen Negativliste sowie hinsichtlich der Länder durch die Anwendung der ESG-Skala für Staaten berücksichtigt.

Andererseits war ein Teil der PAI-Indikatoren Bestandteil der ESG-Analyse, welche auf Einzeltitelebene unterschiedliche Unternehmens- und Industriereports des Datenproviders MSCI herangezogen hat. Auf Basis der Analyse wurden Emittenten mit einer besseren ESG-Charakteristik im Vergleich zu vergleichbaren Unternehmen im jeweiligen Sektor bevorzugt; hierbei wurden auch jeweils die PAI-Indikatoren der jeweiligen Emittenten als ein verbindlicher Faktor bei der Auswahl betrachtet und flossen in die Entscheidung ein. Im Rahmen der ESG-Skala für Staaten wurde die THG-Emissionsintensität von Ländern berücksichtigt.

Folgende PAI-Indikatoren beinhaltet die ESG Analyse:

- Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2
- CO₂-Fußabdruck
- THG-Emissionsintensität von Unternehmen
- Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen
- Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren
- Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzwürdiger Biodiversität auswirken
- Emissionen in Wasser
- Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen
- THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird

Bei Investitionen in Zielfonds strebte das Fondsmanagement an, in Fonds/ETFs zu investieren, die selbst gemäß Art. 8 oder Art 9 der Offenlegungsverordnung klassifiziert waren. Bei aktiven Zielfonds wurde zusätzlich eine qualitative Nachhaltigkeitsanalyse durchgeführt. Bei allen Zielfonds wurde im Rahmen des Auswahlprozesses überprüft, inwiefern Principal Adverse Impacts Teil der Anlagestrategie waren.



Welche sind die Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts?

Die Liste umfasst die folgenden Investitionen, auf die **der größte Anteil der** im Bezugszeitraum getätigten **Investitionen** des Finanzprodukts entfiel: 01.02.2022 - 31.01.2023

Hauptinvestitionen gemäß diesem Abschnitt sind die 15 Positionen des Fonds mit der aggregiert höchsten Summe der Kurswerte am Fondsvermögen, berechnet an vier hierzu verwendeten Bewertungsstichtagen. Bewertungsstichtage sind die letzten Bewertungstage der vier Quartalsenden des Berichtszeitraums. Die Angabe erfolgt in Prozent der Summe der Kurswerte am Fondsvermögen über alle vier Bewertungsstichtage.

Größte Investitionen	Sektor	In % der Vermögenswerte	Land
MONDI FINANCE 16/24 MTN (XS1395010397)	Investitionsgüter	2,75%	GB
ITALIEN 21/24 (IT0005452989)	Regierungsanleihen	2,68%	IT
ISHSII-EO CB 0-3Y ESG EOD (IE00BYZTVV78)	Finanzsektor	2,52%	IE
CITIGROUP INC 14/24 MTN (XS1068874970)	Banking/Bankwesen	2,42%	US
BANK AMERI. 14/24 MTN (XS1079726334)	Banking/Bankwesen	2,41%	US
UNICREDIT 18/23 MTN (XS1754213947)	Banking/Bankwesen	2,39%	IT
VOLVO TREAS. 20/23 MTN (XS2115085230)	Investitionsgüter	2,37%	SE
RYANAIR 17/23 MTN (XS1565699763)	Transportwesen	2,37%	IE
EL. FRANCE 10-25 MTN (FR0010961540)	Versorgungswerte	2,12%	FR
LA POSTE 03/23 MTN (FR0000476087)	Transportwesen	2,07%	FR
EL. FRANCE 12-23 MTN (FR0011318658)	Versorgungswerte	2,03%	FR
AT + T 14/24 (XS1076018131)	Telekommunikation	2,02%	US
MERLIN PPTYS S. 16/23 MTN (XS1398336351)	Immobilien	2,00%	ES
IMPERIAL BR. 19/23 MTN (XS1951313680)	Konsumgüter	1,98%	GB
LLOYDS BKG GRP 16/23 MTN (XS1517174626)	Banking/Bankwesen	1,98%	GB



Wie hoch war der Anteil der nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen?

Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.

● Wie sah die Vermögensallokation aus?

Mit nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen sind gemäß diesem Informationsdokument auch alle Investitionen gemeint, die zur Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale im Rahmen der Anlagestrategie beitragen und nicht nur nachhaltige Investitionen gemäß Art. 2 Nr. 17 der Offenlegungsverordnung oder Taxonomieverordnung. Die Vermögensgegenstände des Fonds werden in nachstehender Grafik in verschiedene Kategorien unterteilt. Der jeweilige Anteil am Fondsvermögen wird in Prozent dargestellt. Mit „Investitionen“ werden alle für den Fonds erwerbenden Vermögensgegenstände erfasst.

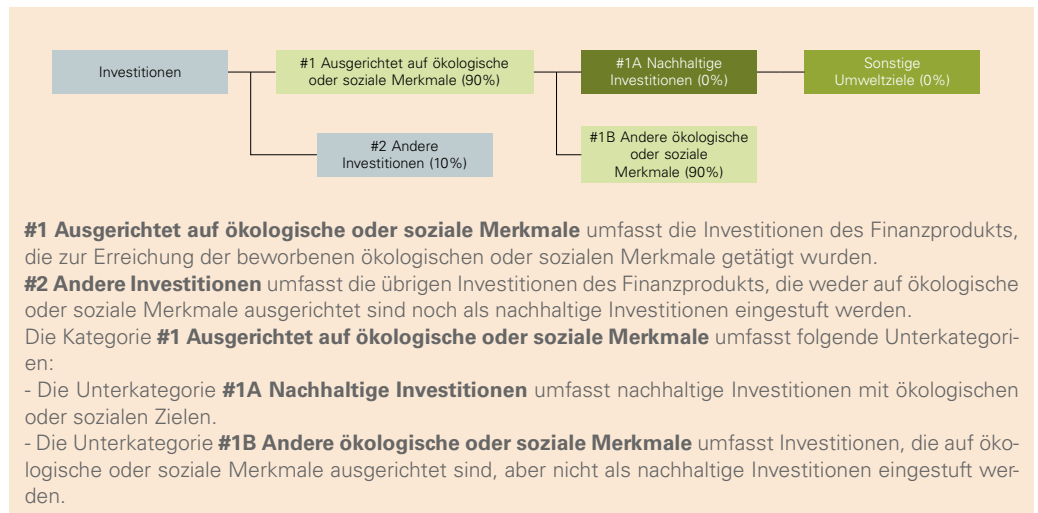
Die Kategorie „#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale“ umfasst diejenigen Vermögensgegenstände, die im Rahmen der Anlagestrategie zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt werden.

Die Kategorie „#2 Andere Investitionen“ umfasst z. B. Derivate, Bankguthaben oder Finanzinstrumente, für die nicht genügend Daten vorliegen, um sie für die nachhaltige Anlagestrategie des Fonds bewerten zu können.

Die Kategorie „#1A Nachhaltige Investitionen“ umfasst nachhaltige Investitionen gemäß Artikel 2 Ziffer 17 der Offenlegungsverordnung. Dies beinhaltet Investitionen, mit denen „Taxonomiekonforme“ Um-

weltziele, „Sonstige Umweltziele“ und soziale Ziele („Soziales“) angestrebt werden können. Der Fonds hat zum Geschäftsjahresende nachhaltige Investitionen in Höhe von 0,23% ausgewiesen; aufgrund der Abrundung wird in der nachfolgenden Übersicht aber 0% ausgewiesen.

Die Kategorie „#1B Andere ökologische oder soziale Merkmale“ umfasst Investitionen, die zwar auf ökologische und soziale Merkmale ausgerichtet sind, sich aber nicht als nachhaltige Investition qualifizieren.



● **In welchen Wirtschaftssektoren wurden die Investitionen getätigt?**

Sektor	Anteil
Regierungsanleihen	22,64%
Banking/Bankwesen	22,48%
Transportwesen	7,38%
Anleihen ausländischer Regierungen	7,36%
Investitionsgüter	6,36%
Versorgungswerte	5,05%
Konsumgüter	4,44%
Telekommunikation	4,38%
Automobil	3,36%
Gedekte Schuldverschreibungen	3,35%
Immobilien	2,50%
Finanzsektor	2,39%
Staatlich garantierte Anlagen	2,31%
Gebietskörperschaften	2,31%
Handel	1,48%
Agency	1,47%
Sonstiges	0,74%

Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil der:

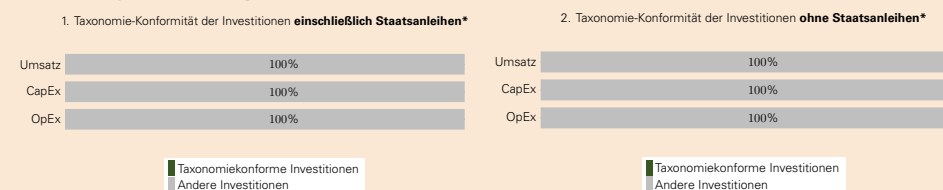
- **Umsatzerlöse**, die die gegenwärtige „Umweltfreundlichkeit“ der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln
- **Investitionsausgaben** (CapEx), die die umweltfreundlichen, für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft relevanten Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen
- **Betriebsausgaben** (OpEx), die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln.



Inwiefern waren die nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform?

Für diesen Fonds nicht einschlägig. Der Mindestanteil taxonomiekonformer Investitionen wird daher zum Berichtsstichtag mit 0% ausgewiesen. Somit wurde durch den Fonds auch nicht in EU-taxonomiekonforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie investiert.

In den nachstehenden Diagrammen ist in abgesetzter Farbe der Prozentsatz der Investitionen zu sehen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomie-Konformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomie-Konformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomie-Konformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.



*Für die Zwecke dieser Diagramme umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen gegenüber Staaten.

Ermöglichende Tätigkeiten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangstätigkeiten sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgasemissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

Wie hoch ist der Anteil der Investitionen, die in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten geflossen sind?

Der Gesellschaft lagen noch keine berichteten und belastbaren Daten vor, um ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäß den Anforderungen des Artikels 3 der Taxonomie-Verordnung verbindlich bestimmen zu können. Der Anteil taxonomiekonformer Investitionen wurde daher zum Berichtsstichtag mit 0% ausgewiesen. Somit konnte auch keine Differenzierung nach Übergangstätigkeiten und ermöglichenden Tätigkeiten vorgenommen werden.



sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die **die Kriterien** für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 **nicht berücksichtigen**.



Wie hoch war der Anteil der nicht mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel?

Die nachhaltigen Investitionen haben zu ökologischen Zielen beigetragen, für deren Messung unter anderem eines/mehrere der Sustainable Development Goals (SDGs) oder einzelne/mehrere Ziele der EU-Taxonomie (z.B. Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel) als Referenzrahmen verwendet wurden, ohne dass eine konkrete Festlegung spezifischer ökologischer Ziele erfolgte. Der Gesamtanteil nachhaltiger Investitionen bezogen auf Umwelt- und Sozialziele des Fonds kann der Grafik unterhalb der Frage „Wie sah die Vermögensallokation aus?“ unter #1A entnommen werden.



Welche Investitionen fielen unter „Andere Investitionen“, welcher Anlagezweck wurden mit ihnen verfolgt und gab es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Die Kategorie „Andere Investitionen“ beinhaltet Absicherungsinstrumente, Investitionen zu Diversifikationszwecken, Investitionen, für die keine Daten vorlagen, oder Barmittel zur Liquiditätssteuerung. Beim Erwerb der

entsprechenden Instrumente wurde kein ökologischer oder sozialer Mindestschutz angewendet. Ein gezielter Anlagezweck wurde für die getätigten Investitionen nicht definiert.



Welche Maßnahmen wurden während des Bezugszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?

Der Fonds strebte an, mindestens 70% des Fondsvermögens in Titel zu investieren, die auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet waren. Mindestens 0,2% der getätigten Investitionen mussten darüber hinaus in nachhaltige Investitionen angelegt werden.

Dabei wurden folgende Maßnahmen zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen:

- Anwendung von Ausschlüssen zur Vermeidung/Verringerung von Investitionen in Unternehmen aus den Bereichen Kohle und Waffen (basierend auf Umsatzschwellen) sowie Unternehmen, die schwerwiegend gegen die internationalen Normen United Nations Global Compact (weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung), International Labor Organization Conventions (Kernarbeitsnormen der Sonderorganisation der Vereinten Nationen für internationale Arbeits- und Sozialstandards) und UN Guiding Principles on Business and Human Rights (Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte) verstoßen haben. Die Einhaltung der Ausschlusskriterien im Sondervermögen erfolgte durch die Anwendung von Negativlisten. Die Ausschlusskriterien wurden, soweit die Datenlage dies zuließ, auch bei der Investition in Zielfonds berücksichtigt.
- Bei Investitionen in Unternehmen wurden im Rahmen der ESG-Analyse des beauftragten externen Fondsmanagers, die auch die verbindliche Berücksichtigung von Principal Adverse Impacts beinhaltet, vielfältige ökologische, soziale und Governance-Kriterien berücksichtigte, u.a. die CO₂-Intensität, die Auswirkungen auf die Umwelt sowie die Einhaltung international anerkannter Sozial- und Governance-Normen.
- Anwendung einer ESG-Skala bei Investitionen in Staaten und staatsnahe Emittenten, u.a. unter Berücksichtigung der Faktoren Klimaschutz, Kinderarbeit, Ungleichheit der Geschlechter, Rechtsstaatlichkeit, Korruption sowie bürgerliche Freiheiten und politische Rechte.
- Die Berücksichtigung der nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren wurde auf der Grundlage von ausgewählten Principal Adverse Impacts („PAI“) durch die beschriebenen Ausschlusskriterien sowie im Rahmen der ESG-Analyse in die Portfoliosteuerung integriert. Bei allen Zielfonds wurde im Rahmen des Auswahlprozesses überprüft, inwiefern Principal Adverse Impacts Teil der Anlagestrategie waren.
- Bei der Auswahl von Zielfonds wurden die Zielfonds durch den beauftragten externen Fondsmanager einer Analyse im Hinblick auf die möglichst weitgehende Einhaltung der oben beschriebenen Ausschlusskriterien sowie zusätzlich einer qualitativen Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen. Wesentlicher Bestandteil war hierbei ein Fragebogen, den jeder Zielfondsmanager vor einem möglichen Investment schriftlich beantworten musste. Zur Durchführung der Analysen standen dem Fondsmanagement zudem verschiedene Tools seitens MSCI zur Verfügung.
- Innerhalb des Fonds wurde darüber hinaus nachhaltige Investitionen in Höhe von mindestens 0,2% angestrebt. Nachhaltige Investitionen sind gemäß Artikel 2 Ziff. 17 der Offenlegungsverordnung Investitionen in wirtschaftliche Tätigkeiten, die zur Erreichung eines Umwelt- oder Sozialziels beigetragen haben. Der Fonds hat zum Geschäftsjahresende nachhaltige Investitionen in Höhe von 0,23% ausgewiesen.

Die zugrundeliegende Anlagestrategie diente als Leitlinie für die Investitionsentscheidungen des Fonds, wobei bestimmte Kriterien wie beispielsweise Investitionsziele oder Risikotoleranz berücksichtigt wurden.

Eine konkrete Mitwirkungspolitik war für den Fonds nicht Teil der beschriebenen ökologischen/sozialen Anlagestrategie.

Düsseldorf, den 15.03.2023

Internationale
Kapitalanlagegesellschaft mbH

Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Düsseldorf

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens Gothaer Rent-K – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2022 bis zum 31. Januar 2023, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2022 bis zum 31. Januar 2023 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation „Jahresbericht“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und

dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Darstellung der nachhaltigkeitsbezogenen Angaben im Anhang in Übereinstimmung mit dem KAGB, der Verordnung (EU) 2019/2088, der Verordnung (EU) 2020/852 sowie der diese konkretisierenden Delegierten Rechtsakte der Europäischen Kommission, und mit den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten konkretisierenden Kriterien. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die nachhaltigkeitsbezogenen Angaben zu ermöglichen, die

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der nachhaltigkeitsbezogenen Angaben) oder Irrtümern sind.

Die oben genannten europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Demzufolge haben die gesetzlichen Vertreter im Anhang ihre Auslegungen solcher Formulierungen und Begriffe angegeben. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegungen. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit dieser Auslegungen unsicher. Wie in Abschnitt „Welche Ziele verfolgten die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?“ des Anhangs dargelegt, unterliegen auch die Quantifizierungen nachhaltigkeitsbezogener Angaben inhärenten Unsicherheiten aufgrund von wenig konkreten regulatorischen Vorgaben sowie durch individuelles Vorgehen der jeweiligen Fondsgesellschaften, die die Zielfonds verwalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prü-

fungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.
- beurteilen wir die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern zu den nachhaltigkeitsbezogenen Angaben erfolgten konkretisierenden Auslegungen insgesamt. Wie im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV“ dargelegt, haben die gesetzlichen Vertreter die in den

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

einschlägigen Vorschriften enthaltenen Formulierungen und Begriffe ausgelegt; die Gesetzmäßigkeit dieser Auslegungen ist wie im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV“ dargestellt mit inhärenten Unsicherheiten behaftet. Des Weiteren unterliegen die Quantifizierungen nachhaltigkeitsbezogener Angaben inhärenten Unsicherheiten bei deren Messung bzw. Beurteilung. Diese inhärenten Unsicherheiten bei der Auslegung und bei der Messung bzw. Beurteilung gelten entsprechend auch für unsere Prüfung.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 17. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andre Hütig
Wirtschaftsprüfer

ppa. Markus Peters
Wirtschaftsprüfer